



Kurz & Knapp

Sprechstunde

Die nächste Bürgersprechstunde von Oberbürgermeister Friedrich Decker findet am Donnerstag, 24. Juli, 14 bis 16 Uhr im Rathaus statt. Bürgerinnen und Bürger haben dann die Möglichkeit, dem Oberbürgermeister direkt ihre Sorgen, Probleme und Anregungen vorzutragen. Zur besseren Vorbereitung und Vermeidung von Wartezeiten muss vorher ein Termin vereinbart werden: Rathaus, Oberer Markt 16, Zimmer 107, Tel. (06821) 202-201.

Apoplex- Gruppe

Die Selbsthilfegruppe Apoplex/Schlaganfallbetroffene und Angehörige trifft sich am Mittwoch, 30. Juli, 16 Uhr, im Haus des Deutschen Roten Kreuzes, Schloßstr. 50-52, 66538 Neunkirchen. Das Haus ist behindertengerecht. Interessierte sind willkommen. Weitere Informationen beim Seniorenbüro der Kreisstadt Neunkirchen, Oberer Markt 16, Tel. 06821/202 180 oder bei Herrn Helmut Evert, Tel. 06821/5548.

Zooeingang Nord

An Sonn- und Feiertagen ist der Zooeingang Nord geöffnet. Vom Hela-Parkplatz in der Unteren Bliessstraße, wo geparkt werden darf, ist der neue Eingang bequem in wenigen Minuten zu erreichen. Warteschlangen am Haupteingang lassen sich so prima umgehen!

Notfallausweis

Die Sommerzeit ist Reisezeit. Wer denkt da schon gern an die unangenehmen Dinge, wie einen Unfall oder eine Erkrankung, die einen im Urlaub ereilen können. Für den Fall der Fälle sollte man vorsorgen. Mit ins Reisegepäck sollte auf jeden Fall der Urlaubs-Notfallausweis des Seniorenbüros der Kreisstadt Neunkirchen. Wichtige Daten, wie Urlaubsadresse, die im Ausland gültigen Notrufnummern, Ärzte, Angehörige und vieles mehr können auf dem handlichen Faltkärtchen eingetragen werden. Diese wichtigen Informationen sind so stets griffbereit. Urlaubs-Notfallausweise sind erhältlich an der Infotheke des Rathauses Neunkirchen und direkt im Seniorenbüro, Zimmer 418a, Tel. (06821) 202-180

Neunkircher STADTNACHRICHTEN

Herausgeber:
Kreisstadt Neunkirchen
Oberbürgermeister
Friedrich Decker

Redaktion, Gestaltung + Satz:
Abt. für Öffentlichkeitsarbeit
und Stadtmarketing

Oberer Markt 16
66538 Neunkirchen
Telefon (06821) 202-325
oder 202-427
e-mail: stadtnachrichten@neunkirchen.de

Fotos:
Kreisstadt Neunkirchen,
Neunkircher Kulturgesellschaft

Stadtmomente:
Günther Ruschel

Für unverlangt eingesandte Artikel übernimmt die Redaktion keine Haftung

Jetzt wieder voll im Zeitplan

Terminrückstand beim Bau des Kombibades aufgeholt

Die Bauarbeiten am neuen Kombibad in der Lakaienschäferrei sind wieder im Zeitplan.

Die Verspätungen im Terminplan durch die Regenfälle im März und April konnten durch Personalverstärkung und verlängerte Arbeitszeiten sowie organisatorische Maßnahmen des Generalunternehmers, der ARGE OBG-INCOPA-FAMIS-WPM, die den Auftrag zur Planung und schlüsselfertigen Errichtung hat, aufgeholt werden.

Oberbürgermeister Friedrich Decker lobt dieses Engagement: „Dass es gelungen ist, in nur gut zwei Monaten über sechs Wochen Rückstand im Zeitplan aufzuholen, ist ein Beispiel dafür, wie schnell und engagiert wir hier in Neunkirchen bauen. Schließlich wollen wir den Bürgerinnen und Bürgern in 2009 termingerecht ihr neues Bad präsentieren.“

In der letzten Woche wurde die Bodenplatte der Sauna und des Eingangsbereichs betoniert, in dieser Woche folgt die Bodenplatte des Umkleidebereiches, so dass demnächst mit den Maurerarbeiten im Erdgeschoss begonnen werden kann.

Im Bereich der Schwimmhalle sind die Becken mit den Rinnen fertiggestellt, jetzt kann mit den Stützen und Wänden begonnen werden, damit im Herbst das Richtfest gefeiert werden kann.

Im August wird auch mit den Arbeiten an den Außenbecken des Freibades, die in Edelstahl ausgeführt werden, begonnen.

Die Kombination aus Hallenbad mit Saunaaanlage und Freibadgelände mit Sprungturm soll bis



Letzte Woche wurde die Bodenplatte für die Sauna betoniert, diese Woche folgt der Umkleidebereich. Fleißige Bauarbeiter haben die Verspätung im Zeitplan aufgeholt.



So ähnlich wird in 2009 das geplante Hallenbad aussehen.

Sommer 2009 fertiggestellt sein und wird rund 10,3 Millionen Euro kosten. Dazu kommen weitere rund 1,3 Millionen für Kanalanschluss, Zufahrt und Parkplätze. Außerdem ist der Einbau modernster Solartechnik geplant.

Bald können die Interessierten den Baufortschritt auch im Vorbeifahren von der Zweibrücker Straße verfolgen, denn ab sofort geht es mit dem Mauerwerk aufwärts!

Wer dies ohne den Verkehr zu behindern und zu gefährden tun will, kann dies auch im Internet über die Baustellenwebcam tun: www.kombibad-neunkirchen.de

2000 Euro Belohnung

Unbekannte haben mit Schüssen aus einer sogenannten Softairwaffe die Glasfenster der Furrpacher Grundschule stark beschädigt. Die Fenster weisen kreisrunde Beschädigungen auf. Auch der Putz der Halle wurde stellenweise stark in Mitleidenschaft gezogen. Die Stadt schätzt den Schaden auf insgesamt rund 5.000 Euro. Für Hinweise, die zur Ergreifung der Täter führen, setzt die Stadt eine Belohnung in Höhe von 2.000 Euro aus. Hinweise sind an die Polizei Neunkirchen zu richten: (06821) 20 30

Standesamt

In der Zeit vom 10.07. bis 16.07. wurden beim Standesamt Neunkirchen (Saar) folgende Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle beurkundet; die Genehmigungen zur Veröffentlichung liegen vor:

Geburten

08.07. Diana Guarragi, Neunkirchen; 10.07. Neal-Domenico Werny, Schiffweiler; 11.07. Silas Paul Jarczyk, Ludwigsthal; 12.07. Kimberly Oberringer, Neunkirchen; Victoria Reisch, Neunkirchen; 14.07. Noemi Reiß, Ottweiler

Eheschließungen

11.07. Manuela Schreyer und Timo Welker, Bexbach; 12.07. Pascal Braun und Tanja Sabine Petry, Neunkirchen

Sterbefälle

09.07.: Berthold Neufang, Ottweiler, 84 J; Elisabeth Febronia Schmelzer geb. Meyer, Neunkirchen, 87 J; 10.07. Klaus Dieter Braun, Neunkirchen, 56 J; 11.07. Karl Alfred Wilhelm Klepper, Furrpach, 93 J; 12.07. Ingeborg Surau geb. Neuschwander, Neunkirchen, 87 J; 13.07. Maria Mathilde Backes geb. Bungert, Schiffweiler, 92 J; 14.07. Bernhard Bronder, Schiffweiler, 57 J; 16.07. Hubert Heinrich Eichel, Heintz, 82 J

Gratulationen

Der Oberbürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen, Friedrich Decker, und der zuständige Ortsvorsteher gratulieren:
Frau Eilfriede Köhler, Auf m Mühlenberg 7, 66539 Neunkirchen, 90. Geburtstag am 25. Juli
Eheleute Marga und Heinz Klein, Am Wäldchen 4, 66539 Neunkirchen, 50. Hochzeitstag am 26. Juli
Frau Gertraude Stock, Unterer Markt 2, 66538 Neunkirchen, 97. Geburtstag am 28. Juli
Frau Helena Thul, Hermannstraße 10, 66538 Neunkirchen, 91. Geburtstag am 29. Juli

Mehr Platz in Furrpach

Nachmittagsbetreuung an Ganztagschule

Das Angebot der Freiwilligen Ganztagschule an der Grundschule Furrpach wird bislang eher schlecht nachgefragt. Dort nutzen bislang nur 26 Kinder diese Form der Nachmittagsbetreuung, deren Träger das Diakonische Werk ist.

Dennoch hat die Stadt perspektivisch nun ein erweitertes Platzangebot an der Schule für die Nachmittagsbetreuung geschaffen, unter anderem weil die Elternvertretung hofft, dass nach den Sommerferien das Betreuungsangebot stärker als bislang genutzt wird.

Der Grund dafür ist, dass die Elternbeiträge durch höhere Zuschüsse an die Träger der Freiwilligen Ganztagschulen sinken werden.

Bislang stehen in Furrpach zwei Betreuungsräume, ein Speiseraum und eine Küche zur Verfügung

Künftig stehen für die Freiwillige Ganztagschule vier Betreu-

ungsräume, eine Küche und ein Bistro-Bereich im Pausengang, der als Speiseraum genutzt werden kann, zur Verfügung.

Zusätzlich können nachmittags drei leer stehende Klassenzimmer für die Hausaufgabenbetreuung der Schülerinnen und Schüler genutzt werden. Ein andere Lösung wird zur Zeit nicht erwogen.

Diese neue Platzlösung wird auch vom Träger Diakonisches Werk als völlig ausreichend betrachtet. Die Elternvertretung ist mit dieser städtischen Lösung zufrieden.

Bürgermeister Jürgen Friederich unterstreicht die Qualität des neuen Platzangebotes: „Ich denke, wir haben jetzt eine gute Regelung gefunden, um die erfolgreiche Arbeit aller Beteiligten an der Grundschule Furrpach zum Wohle unserer Kinder fortzusetzen. Dafür werden wir uns auch in Zukunft gemeinsam stark machen.“

„Wie siehst du denn aus?“

LOS-Projekt „Gesunder Körper-Gesunder Geist“

Im Auftrag der Schule hat die GSE-Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen des ASB von September 2007 bis Juni 2008 für ihre Schüler und Schülerinnen in der Berufsorientierung das LOS Mikroprojekt „Gesunder Körper - Gesunder Geist“ durchgeführt.

Dabei haben Schüler und Schülerinnen der erweiterten Real-schule Stadtmitte den Zusammenhang zwischen körperlicher Fitness, äußerem Erscheinungsbild und der erfolgreichen Suche nach einem Ausbildungsplatz erkennen und erlernen können.

Aktuelle ärztliche Untersuchungen, auch im Bereich Neunkircher Schulen, alarmieren immer wieder. So haben Schulärzte bemängelt, dass bei einigen Schülern nicht nur der Zahnstatus problematisch ist, sondern auch die Körperhygiene und nicht zuletzt Übergewicht oder falsche Ernährung Grund zur Besorgnis geben. Die Ursachen hierfür sind unterschiedlich. Einerseits bekommen manche Kinder und Jugendliche die Grundlagen einer gesunden Ernährung und der Körperhygiene im eigenen Elternhaus nicht mehr vermittelt.

Andererseits stellen oft gerade bei Jugendlichen die körperliche Vernachlässigung ebenso wie gezielte Bewegungsarmut eine Reaktion auf die verschiedensten Anforderungen und Schwierigkeiten dar, mit denen sie durch die Pubertät zu kämpfen haben.

Schüler, deren äußere Erscheinung auf die Umgebung körperlich vernachlässigt wirkt, verringern ihre Chancen bei der Suche nach einer Ausbildungs- und Arbeitsstelle.

Finanziert wurde das Mikroprojekt durch das Förderprogramm „Lokales Kapital für soziale Zwe-

cke (LOS) des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Kochen und das Einüben alltäglicher, arbeitsweltlicher Verhaltensgrundlagen wurde im Projekt gekoppelt. Die Jugendlichen sollten ein Bewusstsein für ausgewogenes, gesundes Essen, Körperhygiene und körperliche Fitness bekommen.

Gleichzeitig wurde der Fokus auf die berufliche Perspektiven gelegt. Hier wurden Fragen besprochen wie: „Wie wirke ich auf meine Umwelt durch meine äußere Erscheinung?“ aber auch „Wie sieht mich eine Firma, bei der ich mich um einen Ausbildungsplatz bewerbe?“ und „Wie leistungsfähig bin ich aufgrund dauerhaften Bewegungsmangels?“

Das Interesse der Schüler und Schülerinnen am Projekt war sehr rege. Unter anderem, weil die Teilnehmer im Kurs selbst aktiv werden konnten (Kochen, Sport). Die Schüler wurden auf Mängel im Bereich des äußeren Erscheinungsbildes hingewiesen und gemeinsam wurden Verbesserungen vorgeschlagen und umgesetzt. Lehrer und Kursteilnehmer wünschen sich, dass das Projekt „Gesunder Körper - Gesunder Geist“ als dauerhafte Einrichtung in den Schulunterricht integriert werden könnte.

Weitere Infos:

Gabriele Steinmann
GSE des ASB mbH
Bahnhofstraße 26 - 28
66538 Neunkirchen
Tel. (06821) 9 04 79 22

Monika Jost
Kreisstadt Neunkirchen
Oberer Markt 16
66538 Neunkirchen
Tel. (06821) 202-180

Amtliche Bekanntmachungen

Die Kreisstadt Neunkirchen schreiben die folgenden Leistungen öffentlich aus:

Neubau Kindergarten Ringstraße - Lieferung der Möblierung

Nähere Informationen und kostenloser Download der Verdingungsunterlagen unter www.neunkirchen.de

Besuchen Sie den



NEUNKIRCHER ZOO

Ein „Kracher“ für Neunkirchen

1300 Gäste bei Laith Al-Deen in der Gebläsehalle



Er brachte den Soul in die Gebläsehalle: Laith Al-Deen

Laith Al-Deen kam nach Neunkirchen und Neunkirchen empfing ihn mit offenen Armen. „Ihr seid seit langem die Lautesten“ brachte der Mannheimer Sänger es bereits nach einer halben Stunde auf den Punkt. Das Neunkircher Publikum wusste, was es Laith Al Deen und seinen Musikern schuldig war.

Bereits die Vorgruppe Klima um die beiden sympathischen Frontfrauen Vera und Sarah Klima machte sich an diesem Abend mit ihren Songs viele Freunde beim Publikum und bereitete dieses perfekt für Laith Al-Deen vor, der gegen 21.20 Uhr die Bühne betrat.

Was folgte war ein musikalisches Feuerwerk. 1300 Besucher erlebten den Mannheimer Sänger in Höchstform. Gemeinsam mit seiner Band, zusammengesetzt aus deutschen Spitzenmusikern, präsentierte er neben den Songs aus seinem aktuellen Album „Die Liebe zum Detail“ auch die alten Hits. Fast zwei Stunden lang veranstaltete der charismatische Sänger

gemeinsam mit dem Publikum eine fröhliche Party in der restlos ausverkauften Gebläsehalle und hinterließ die Erinnerung an einen gelungenen Konzertabend.

Ein Erfolg, der ohne die vielen Helfer im Hintergrund, die koordiniert vom Veranstaltungsteam der Neunkircher Kulturgesellschaft, für den reibungslosen Ablauf sorgten, nicht möglich gewesen wäre.

Das Album „Die Liebe zum Detail“ ist das mittlerweile fünfte Studioalbum von Laith Al-Deen und beendet eine fast zweijährige Veröffentlichungspause des Sängers. Einziger offizieller Output dieser zwei Jahre waren die Titel „Sonnenschein“, den er gemeinsam mit Yvonne Catterfeld für ihr Album „Aura“ schrieb und „No Ordinary Love“, der auf dem Album des „DSDS“-Teilnehmers Mike Leon Grosch zu finden ist. Nach einer fast ausverkauften Hallentour und der Echo-Nominierung für „Die Liebe zum Detail“ brachte ihn seine Live-Tour nun auch nach Neunkirchen.



Für neuen Kreisels

KEW verlegt Leitungen in der Zweibrücker Straße

Nach Fertigstellung des Doppelkreisels Zweibrücker Straße/Fernstraße haben seit Beginn der Woche die Vorarbeiten für den Bau des Kreisels Zweibrücker Straße/Kirkeler Straße begonnen. Es handelt sich dabei um die Umverlegung von Gas- und Wasserleitungen durch die KEW.

Aus diesem Grund ist es unumgänglich, die Zweibrücker Straße stadteinwärts zu sperren.

Um die Beeinträchtigungen zu minimieren, erfolgt die Durchführung der Baumaßnahme in der verkehrsärmeren Zeit der Sommerferien. Es wird mit einer Bauzeit von ca. sechs Wochen gerechnet.

Die Umleitung erfolgt über den Beerwaldaufstieg und die Steinwaldstraße. Besucher der Innenstadt können auch über die Fernstraße und die Südfelderstraße an ihr Ziel gelangen und so die City weiterhin auf kurzem Wege erreichen.

Schon jetzt kann eindeutig festgestellt werden, dass der neue Doppelkreisels von der Verkehrsteilnehmern positiv angenommen wird und eine Verkehrsentslastung in diesem Bereich zu verzeichnen ist.

Der geplante Bau des Verkehrskreisels im Bereich der Kirkeler Straße wird zu einer weiteren Entlastung beitragen. ■

City Sommer - Ein Erfolg

Rock/Pop Sommer mit Dry Lloyd

Der City Sommer der Kreisstadt Neunkirchen schlägt in diesem Jahr trotz bescheidenen Wetterverhältnissen voll ein. Das Publikum und die Besucher auf dem Stummplatz nehmen das abwechslungsreiche musikalische Angebot auf der neuen Bühne und das gemütliche Ambiente gerne an. Am kommenden Donnerstag geht der City Sommer nun in seine nächste Runde.

Mit einem Minimum an technischem Aufwand, doch dafür umso leidenschaftlicher, präsentiert das Trio DRY LLOYD eine gelungene Mischung aus mehreren Jahrzehnten der Musikgeschichte

am Donnerstag, 24. Juli, von 18 bis 20 Uhr, auf dem Stummplatz.

Die Darbietung umfasst meist mehrstimmig vorgetragene Lieder unter anderem von den Beatles, Janis Joplin, Neil Young, Sam Brown und jede Menge weiterer Hits der Rock-, Pop- und Countrygeschichte.

Der City Sommer ist eine für die Besucher kostenlose Veranstaltung des Stadtmarketings Neunkirchen. Infos unter www.neunkirchen.de

Zum Vormerken: Samstag, 2. August, 12 - 14 Uhr, Irischer Sommer mit Seldom Sober. ■



Stadtmomente: „Showtime im Olymp“ bei Lysisträte ab 1. August in der Gebläsehalle

Ehrlichkeit und Gradlinigkeit zeichneten ihn aus

Neunkirchen und seine Persönlichkeiten - Heute: Kultusminister Werner Scherer

Der Platz hinter der Marienkirche, vor dem Bürgerhaus, steht als Symbol für einen großen Politiker Neunkirchens: Werner Scherer. Der Raum trägt seinen Namen und macht damit deutlich, dass Scherer im Spannungsfeld zwischen Kirche und Politik gelebt hat. Seine tiefe Frömmigkeit und sein großes politisches Engagement werden in diesem Werner Scherer-Platz zwischen Gotteshaus und kommunalpolitischem Gebäude gewürdigt.

Werner Scherer war ein Mann, zu dem der Bürger Vertrauen hatte, respektiert auch vom politischen Gegner, geachtet und beliebt.

Geboren wurde er am 30. April 1928 in Neunkirchen, wo er auch am 27. Oktober 1985 starb. Sein Tod kam überraschend, obwohl zuvor schon gesundheitliche Probleme aufgetaucht waren. Doch

Scherer war zu engagiert, um auf diese Signale zu hören. Er war sehr eng mit seiner Heimatstadt verbunden. Hier war er auch im Stadtrat als Gegenspieler von Friedrich Regitz tätig. Werner Scherer bestimmte viele Ereignisse im lokalen Geschehen der Stadt wesentlich mit.

Sein Lebensweg führte Werner Scherer über die Volksschule, die Staatliche Aufbauschule in den Krieg, den er von 1944 bis zum Zusammenbruch als Luftwaffenhelfer erlebte.

Nach dem Kriege war er Schüler des Staatlichen Realgymnasiums in Ottweiler, ehe er ein zweijähriges Volontariat bei der Saarbrücker Landeszeitung, in Neunkirchen hieß sie „Neunkirchener Zeitung“, absolvierte. 1951 wurde Scherer Lokalredakteur der Landeszeitung und dann Redakteur für Politik und Wirtschaft.

Seine politische Karriere begann wohl in den Wirren des Abstimmungskampfes 1955. Scherer befürwortete den Beitritt des Saarlandes zur Bundesrepublik Deutschland. 1955 wurde er erstmals in den saarländischen Landtag gewählt.

Diesem Landtag gehörte er bis zu seinem Tode 1985 an. 1960 wurde Scherer Mitglied der Jungen Union und dann der CDU. Von 1960 bis 1963 war er Landesvorsitzender der Jungen Union, kurz JU. 1963 nahm seine Karriere eine weitere Hürde. Scherer wurde Vorsitzender des Ausschusses für Kulturpolitik und Jugendfragen im Landtag.

1965 ging er als Kultusminister ins Kabinett Röder. Aus diesem Amt schied er 1977 aus gesundheitlichen Gründen aus. Vorsitzender des CDU-Kreisverbandes Neunkirchen war er von 1967 bis

1974. Von 11. März 1973 bis 25. November 1977 war er Landesvorsitzender der CDU Saar. Von 1981 bis 1984 fungierte er als Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion.

Von 1984 bis 1985 wurde er erneut Minister, dieses Mal zuständig für das Innere unter Ministerpräsident Werner Zeyer. Damals regierte eine christlich-liberale Koalition.

Noch im Juni 1985 wurde er erneut Vorsitzender des CDU-Landesverbandes. Er hatte trotz Mahnung seiner Freunde, auf seine Gesundheit zu achten, weiter das politische Geschäft betrieben. Er starb an einem Herzinfarkt am 27. Oktober 1985.

Neunkirchen hatte mit Werner Scherer eine starke Persönlichkeit verloren. (Verschiedene Quellen u.a. Wikipedia.) ■



Die drei „Leut“ von DRY LLOYD

Am Rande ...

Es ist eine Ungerechtigkeit um das Rentnerdasein. Zum einen bekommt der Ruhestandler, sofern er aus der freien Wirtschaft ausscheidet und nur einfacher Angestellter war, ein weit geringeres Salär als zu seinen Berufszeiten.

Zum andern muss er sich selbst beschäftigen, weil er sich nicht mehr vom Rhythmus des Berufsalltags treiben lassen kann. Auch wird ihm die Kurzweil des Lebens, die durch die Anweisungen der Vorgesetzten erzeugt wird, fehlen. Der Rentner ist auf sich allein gestellt.

Zum vierten - und das ist das Schlimmste - wird er nie mehr das Gefühl empfinden, in Urlaub reisen zu dürfen. Der Pensionär darf dieses Aufatmen, endlich drei Wochen Urlaub zu haben, nicht mehr spüren.

Er verliert das Gefühl für Freisein, für Ausschspannen, Ausschlafen, die Seele baumeln lassen. Dieses wichtige Lebensgefühl wird dem Rentner so brutal genommen wie Teile seiner Rente durch die Zahlung von Kranken- und Pflegegeld, am kommenden Jahr auch noch durch Abschlags- und Kirchensteuer.

Aber da ist noch - fünftens - ein weiterer Verlust, den der Rentner erleidet. Dieses Aufatmen am Arbeitsplatz, wenn der Chef in Urlaub geht: „Endlich issa ford!“ Welch eine Befreiung! Kein Druck, keine Angst, keine Befehle, kein Gemecker. Diese Empfindung ist nicht zu beschreiben.

Aber, seien wir ehrlich, dafür braucht der Rentner auch nicht mehr den Schmerz auszuhalten, wenn es heißt: „Er issa widda do!“ So jüngst geschehen in einem großen Verwaltungsgebäude der Stadt. Da schrie einer freitags abends laut seine Verzweiflung heraus: „Unn am Mondaach geht de Schdress widda los, do issa widda do!“ PS: („De OB.“ Anmerk. d. Red.) ■

Neunkirchen Die Stadt zum Leben

Veranstaltungen der Woche in der Kreisstadt Neunkirchen (24. - 30. Juli)

Ausstellungen

bis 31. Aug
Landeskunstaussstellung mit dem Schwerpunkt: expressive und figurative Malerei
Überblick über saarl. Kunstschafften der letzten 4 Jahre
Städtische Galerie
Neunkirchen, Bürgerhaus
Neunkircher Kulturgesellschaft

bis 8. Aug

„Historische Schachspringer-Sammlung und andere Schachkunst“ der Saarländischen Schachkultur e.V.
Rathaus Galerie
Kreisstadt Neunkirchen

Sport

bis Do, 24. Juli
Sportfest Hangard
Sportpark
SV Hangard
Do, 24. Juli, 14.30 Uhr
Seniorenwanderung zur Schützengilde Wellesweiler
Treffpunkt: Scheib
Infos unter (06821) 21523
Pfälzerwald-Verein Neunkirchen

Sa, 26. und So, 27. Juli
Saarlandmeisterschaften der Reitvereine in Dressur und Springen
Reitanlage Betzenhölle
Reitverein Neunkirchen-City

Sonstiges

Fr, 25. Juli
Kinderflohmarkt
Hammergraben
Stadtteilbüro Neunkirchen
Sa, 26. Juli, 15 bis 18 Uhr
Heinitzer Heimatstube
Waldschule
Heimatverein Heinitz

Änderungen vorbehalten

Neues von der Neunkircher Kulturgesellschaft

Neunkircher Nächte 2008

Französische Nacht

Mit Les Haricots Rouges, Detlev Schönauer, Die Franzosen

Freitag, 25. Juli
20.30 Uhr

Innenhof Hofgut Furpach/Neunkirchen-Furpach



Les Haricots Rouges

„Les Haricots Rouges“ sind die Stars der Französischen Nacht im Hofgut Furpach. Dass Jazz nicht nur ein Genuss für die Ohren, sondern auch für die Augen sein kann, unterstreichen die sechs mit ihrer einzigartigen Mischung aus Jazz, Spaß und „Cabaret“. Mit einem Augenzwinkern und viel Humor eröffnen „Die Franzosen“, aus Lothringen, den Abend. Auf ihrem Programm stehen bekannte und beliebte französische Chansons.

Moderiert wird der Abend vom dem Mann, der wie kein anderer das humoristische Potential unserer Grenzlage verkörpert: Detlev Schönauer alias Jacques Bistro wird wieder einmal die lebenswer-

ten Eigenarten unserer Nachbarn - gerade im Zusammenleben mit uns Saarländern - auf die Schippe nehmen.
In Zusammenarbeit mit der Sparkasse Neunkirchen

Eintritt:
Vorverkauf: 16,70 €
Abendkasse: 18 €

Vorverkauf
Bei allen CTS-Eventim Verkaufsstellen (u.a. Wochenspiegel)
In Neunkirchen bei Wochenspiegel (Oberer Markt) und NVG (Lindenallee)
Tickethotline 0681-588 22 222
Online-Buchungen unter:
www.nk-nächte.de



Die Franzosen



Detlev Schönauer